

## **Erasmus an der Universidad de Granada (Granada, Spanien) im SoSe 2023**

Dass ich ein Semester an einer ausländischen Uni studieren möchte, stand für mich schon früh im Studium klar. Für Granada entschied ich mich dann, da ich gerne Spanisch lernen wollte und mich die Kultur, Landschaft und Lebensart Andalusiens und speziell Granadas sehr reizte. Die Bewerbung verlief recht einfach über das Zib-Med und auch die Kommunikation mit dem international Office in Granada war schon im Vorhinein und auch während des Aufenthalts sehr unkompliziert.

Eine Auslandskrankenversicherung bekommt man als Medizinstudent:in sehr einfach und fast kostenlos über den Marburger Bund.

Die Wohnungssuche verlief in meinem Fall recht unkompliziert, da ich das Zimmer einer Bekannten übernehmen konnte. Ich habe aber viele Studis getroffen, die nach Ankunft für ein paar Tage in ein Hostel gegangen sind und dann vor Ort eine Wohnung gesucht haben. Ich hatte das Gefühl, dass dies natürlich teilweise etwas nervig war, aber dann doch eigentlich alle nach ein paar Tagen eine gute Wohnung gefunden hatten. Gleichzeitig habe ich von Fällen gehört, in denen Erasmus-Studierende, die noch aus Deutschland nach Wohnungen gesucht haben, Betrügern zum Opfer gefallen sind. In Granada sind unter Erasmus-Studis die Agentur „BeGranada“, die sehr schöne saubere Wohnungen in guten Lagen vermietet, und der Vermieter „Pablo“, der Zimmer in zwei sehr schönen Häusern an Studis vermietet, dabei aber teilweise mietrechtlich fragliche Eigenarten (Kameras in Gemeinschaftsräumen etc.) hat, bekannt.

Definitiv ein Argument für ein Erasmus in spanischen Städten wie Granada, sind die geringen Lebenshaltungskosten. Sowohl im Supermarkt als auch in Cafés, Sportstätten (z.B. Boulderhallen), öffentlichen Verkehrsmitteln und Restaurants ist man meist billiger unterwegs als in Deutschland und kann es sich deshalb recht gut gehen lassen. Granada ist die Hauptstadt der Tapas. In den Tapas-Bars, die die Straßen der ganzen Stadt säumen, bekommt man zu jedem Getränk eine kostenlose Tapa dazu. Hier versammeln sich jeden Abend etliche Menschen und sorgen dafür, dass meist bis spät am Abend die Straßen belebt sind.

Die medizinische Fakultät befindet sich an der Uniklinik ganz im Süden der Stadt. Als öffentliche Verkehrsmittel stehen Busse und eine S-Bahn zur Verfügung, mit denen man aus dem Stadtzentrum circa 30 Minuten zum Campus braucht. Ich habe mir am Anfang über die Internetseite [www.wallapop.com](http://www.wallapop.com) (das spanische Ebay-Kleinanzeigen) ein Fahrrad besorgt, mit dem ich allerdings auch circa 25 Minuten zur Uni gebraucht habe.

Ich habe in Granada die Fächer Psychiatrie, Urologie/Nephrologie/Infektiologie (das ist dort ein großes Kombi-Fach) und einen Sprachkurs von der Uni belegt.

Der Uni-Alltag ist dort mit regelmäßigen Vorlesungen und ein- bis zweiwöchigen Blockpraktika sehr ähnlich aufgebaut wie in Köln. Leider bestanden die Blockpraktika in meinen beiden Fächern hauptsächlich aus Seminaren, sodass ich nur einen Tag im Rahmen des Uro/Nephro/Infektio-Blockpraktikums auf Station verbracht habe. Von anderen Studis weiß ich aber, dass das in manchen Fächern auch deutlich mehr sein kann. Von den Vorlesungen gibt es Mitschriften aus den letzten Jahren, die man als Skripte in der Druckerei der Fakultät erwerben kann und die mir sehr geholfen haben, die Vorlesungsinhalte auf Spanisch zu lernen. Letztendlich habe ich nur die Klausur in Psychiatrie bestanden, da ich mit dem riesigen Kombi-Fach Uro/Nephro/Infektio auf Spanisch etwas überfordert war, diese war aber sehr fair gestellt. Viele der Fächer haben über das Semester verteilt eine oder mehrere Teilklausuren, in denen man Punkte für die Endklausur sammeln kann. Psychiatrie allerdings schien das einzige Fach zu sein, in dem es nur die Endklausur gab. Die Klausuren sind eigentlich alle MC und sehr ähnlich zu deutschen Klausuren.

Zusätzlich zu meinen medizinischen Kursen habe ich einen Spanischkurs am „Centro de Lenguas Modernas“ der Uni belegt. Dieses bietet Erasmus-Studis sehr intensive Sprachkurse an. Zu Beginn muss man dafür an einem Einstufungstest teilnehmen und hat dann zwei Mal die Woche jeweils drei Stunden Unterricht. Ich hatte leider ziemlich Pech mit meiner Lehrerin, aber generell sind die Kurse inhaltlich sehr gut und ich habe auch von anderen Studis sehr viel Gutes darüber gehört. Das große Manko ist allerdings, dass man für die Kurse recht viel bezahlen muss.

Die Uni in Granada ist sehr groß und bietet auch viele fächerübergreifende Angebote. Das Sportangebot reicht von Windsurfen über Klassiker wie Tennis und

Tanzen zu Skitour in der Sierra Nevada. Auch kulturell finden quasi täglich Veranstaltungen statt und die über die Stadt verteilten Kulturzentren der Uni bieten immer gute Ausstellungen.

Auch abseits vom Uni-Alltag ist Granada eine absolut lebenswerte Stadt. Der verhältnismäßig langen Besiedlung durch die Mauren ist zu verdanken, dass Granada auch heute noch eine kulturell bunt gemischte Stadt ist. Nicht nur die Alhambra, sondern auch viele viele Orte in der Stadt sind irgendwie besonders und oft kulturell und geschichtlich sehr interessant. Ob ein Spaziergang im noch am stärksten maurisch geprägten Stadtviertel Albaicín oder dem für Flamenco und seine Höhlen bekannten Stadtviertel Sacromonte, ein Sonnenuntergang an San Miguel Alto über der Stadt oder einem ausgelassenen Tapas-Abend in den Straßen der Innenstadt, es gibt viele Orte, die die Stadt besonders machen. Meine Erfahrung war auch, dass die Bewohner Granadas überaus freundlich und hilfsbereit und insgesamt sehr offen, jung, nett und bunt gemischt waren.

Ein weiterer Aspekt, der wirklich toll ist an Granada, ist die Vielfalt an schönen Orten in Andalusien und speziell in der Nähe Granadas, die zu Ausflügen einladen. Ob zur Skitour in die Sierra Nevada (ca. 40 min entfernt und das Stadtbild sehr prägend), zum Klettern in eines der etlichen Gebiete in der Gegend, für einen Städtetrip nach Cordoba, Malaga oder Sevilla, zum Wandern nach quasi überall in der Nähe (hochalpin dann wieder in der Sierra Nevada), zum Radfahren in die weiten Landschaften um Granada oder einfach zum am Strandliegen ans Mittelmeer (auch ca. 40 min), es gibt zu viele schöne Ort, um sie in einem Semester alle zu besuchen.

Insgesamt hätte ich mir keine bessere Stadt für mein Erasmus vorstellen können. Ich bin überaus dankbar, dass ich Granada auf diese Art kennenlernen durfte und kann jedem empfehlen, auch dorthin zu gehen!